

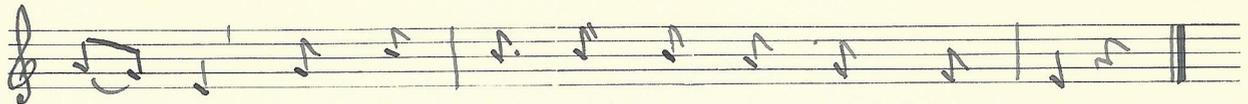
100.
Morgen, morgen muß ich mich verreisen....



Morgen, morgen muss ich mich ver- rei- sen und es



muss geschieden sein. Traurig, traurig rieh ich meine



Stras- sen, lebe, le- be wohl, Glevlich- ste mein.

2. Alle Leute, die mich kennen, sagten untreu bist du mir.
Sagten, ich soll dich lassen und mein Herz nicht schenken dir.
3. Aber nein, aber nein, ich hab's geschworen, dir auf ewig treu
zu sein,
Und du bist mir auserkoren, ohne dir kann ich nicht sein.
4. Hätt' ich Tinte, hätt' ich Federn, hätt' ich Streusand und Papier,
Möcht ich dir die Stunden schreiben, wie oft ich gewesen bin bei
dir!
5. Wer das Scheiden hat erfunden, der hat ans Lieben nicht gedacht,
Der hat seine schönsten Stunden ohne Lust und Freude auch ver-
bracht.
6. Über's Jahr zur Zeit der Pfingsten, Kommst du ewig mir ins'Haus
Und da bringst du mir aus weiter Ferne einen schönen Blumenstrauß.
7. Und wir sind beisammen gesessen Viele Stunden und halbe Nacht,
Hab'n auf den süßen Schlaf vergessen, mit der Liebe zugebracht.
8. Und der Winter ist vorüber und der Frühling zieht in's Feld.
Will ich werden wie ein Vöglein, fliegen durch die ganze Welt.
9. Lebe wohl, du in der Ferne, denke manchemal zurück.
Beisammen wären wir so gerne, doch das Schicksal wollt' es nicht.